





Die Corona-Krise zehrt an unserer Substanz mehr und mehr.

Die Bussola-Arbeit wäre bereit, aber die Kinder dürfen nicht kommen. Wie soll mit der Situation, die nun schon 1 Jahr lang dauert, umgegangen werden?

Weil wir uns unter der liebenden Hand Gottes wissen, ist es vielleicht genau in dieser Zeit dran, sich Neues zu überlegen und IHM Grosses zuzutrauen.

H. Graf, Präsident Kompass

PROJEKT LA BUSSOLA

Hallo liebe Freunde

Wir möchten euch berichten, was bei uns in letzter Zeit alles so passiert ist.

Aufgrund der anhaltenden Corona-Massnahmen, haben wir uns schweren Herzens dazu entschlossen, unsere beiden Lokale in Palermo aufzugeben. Unsere Zentren waren über ein Jahr geschlossen und es ist leider immer noch keine Besserung der Situation in Sicht.

Nach dem Entscheid, die beiden Standorte in Palermo zu schliessen, machten wir uns auf die Suche nach einem günstigen Lokal, wo wir alles Material unterbringen und vor allem die Cementini Produktion weiterführen konnten.

Wir waren dankbar bereits nach kurzer Suche ein passendes Lokal zu finden, welches sich hervorragend für unsere Zwecke eignet. Der Umzug klappte reibungslos und nun sind wir dankbar, für die Cementini Produktion einen passenden Ort gefunden zu haben.



Wie sicher auch für einige von euch, ist diese Corona-Zeit für uns sehr herausfordernd.

Auf der einen Seite sind wir dankbar für die wertvolle Arbeit an unserem Handbuch und auch für die Videos, welche für uns, aber hoffentlich auch für viele andere ein grosser Segen sein wird. Andererseits macht uns die

AKTUELLE NEWS

auch auf unserem Blog via: www.derkompass.ch/was-läuft/

Newsletter nur noch per Mail? Kontaktieren Sie uns: info@derkompass.ch Schliessung unserer Zentren auch unendlich traurig. Wir haben um die Eröffnung von jedem einzelnen Standort gebetet und gekämpft. So kommt doch manchmal das Gefühl hoch diesen Kampf verloren zu haben. Wir fragen uns wie unsere Zukunft aussehen soll. Ab wann wird endlich alles wieder normal? Wir wissen es nicht.

Aber wir wissen, dass wir einen grossen Gott haben, der alles unter seiner Kontrolle hat. Auch wenn wir nicht wissen, was die Zukunft bringt, er weiss es. Und genau dieses Wissen, gibt uns die Kraft nicht aufzugeben, sondern weiter zu machen. Wir fragen im Gebet welche Chancen in dieser Krise liegen.

«Wir fragen uns wie unsere Zukunft aussehen soll. Ab wann wird endlich alles wieder normal? Wir wissen es nicht. Aber wir wissen, dass wir einen grossen Gott haben, der alles unter seiner Kontrolle hat.»

Vor Beginn dieser Krise hatten wir oft das Problem, dass unsere Räumlichkeiten zu klein waren. Dadurch war es uns bisher nicht möglich für die Kinder, welche über viele Jahre hinweg die Bussola besuchten und nun im Teenager Alter angelangt sind, ein eigenes und altersgerechtes Programm gestalten zu können.

Aus diesem und vielen anderen Gründen träumen Marco und ich schon seit einigen Jahren von einem grossen Zentrum in Palermo mit vielen Zimmern und einem Aussenbereich. So könnten wir gleichzeitig für Kinder ab dem Kindergarten bis hin zu Jugendlichen Programme anbieten. Wir könnten Turniere und viele verschiedene Anlässe





organisieren. Alles mit dem Ziel möglichst viele Kinder und Jugendliche erreichen zu dürfen und ihnen von Jesus zu erzählen.

Vielleicht ist ja genau jetzt der richtige Zeitpunkt so ein Projekt anzupacken. Vielleicht mussten wir unsere Zentren schliessen, weil wir sonst nie den Mut gehabt hätten etwas so Grosses zu starten.

Aber wo sollen wir anfangen? Wir haben weder ein geeignetes Objekt noch die nötigen finanziellen Mittel zur Verfügung. Wir sind ehrlich, liebe Freunde, wir wissen es nicht.

Aber wir möchten euch an unseren Gedanken teilhaben lassen. Mögen wir zusammen beten, dass Gott uns in dieser ungewissen Zeit führt und leitet.

Beim Erarbeiten des Handbuches erleben wir immer wieder, wie gross und mächtig unser Gott doch ist.

Wir fühlen uns etwa so wie das Volk Israel, welches vor dem roten Meer stand und nicht wusste wie weiter. Und so möchten auch wir darauf vertrauen, dass Gott einen Weg schafft, wo im Moment noch kein Weg abzusehen ist.

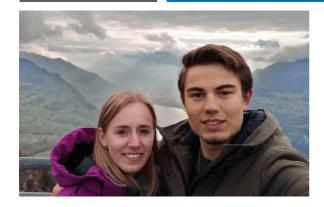
Danke, dass wir in dieser aussergewöhnlichen Zeit auf eure Unterstützung zählen dürfen.

Es grüssen euch herzlichst Damaris & Marco

LA BUSSOLA

News zum Projekt «Cementini»





Das sind Manuel und Sonja, ein junges Pärchen aus der Ostschweiz. Gemeinsam haben sie sich überlegt, wie sie das Cementini -Projekt konkret unterstützen können.

Sie fackelten nicht lange und fragten in ihrer Gemeinde nach, ob sie das Cementini-Projekt an einem Gottesdienstmorgen kurz vorstellen dürfen. Natürlich stellt sich niemand solch jungem Tatendrang in den Weg. Und so durften die beiden nicht nur das Projekt kurz vorstellen, sondern auch gleich die Cementinis selber.

Das Echo war überwältigend und einzelne Cementinis sogar ausverkauft. So wurden viele Cementinis von den Gemeindebesuchern direkt bestellt und am nächsten Sonntag nachgeliefert.

Einmal mehr zeigt diese Geschichte, dass nichts unmöglich ist, wenn Gott Türen und Herzen öffnet.

Dieser kurze Bericht soll uns motivieren, nicht mit Dingen zu warten, welche wir aufs Herz bekommen haben. Gehen wir es sofort an, was immer es auch sei!

Bist du motiviert eine ähnliche Aktion durchzuführen, hast aber noch keine Cementinis? Dann darfst du gerne Kurt Zellweger kontaktieren, um für eure Gemeinde, euer Dorf oder eine andere Idee Cementinis auf Kommission zu bestellen. Kontakt: kz@bible.ch

Eine neue Serie ist in den Startlöchern - lieferbar ab Anfang März www.cementini.ch











Danke für eure Unterstützung!

100 % der Spenden kommen La Bussola zugute - keine Abzüge für Administrations- und Verwaltungskosten - Alle Mitarbeiter des Kompass' in der Schweiz arbeiten ehrenamtlich!

Konto lautend auf: Der Kompass, Kinder und Jugendhilfe | CH-5610 Wohlen | Raiffeisenbank, CH-5612 Villmergen

CHF-IBAN-Konto: CH78 8073 6000 0065 6978 2 | EURO-IBAN-Konto: CH39 8073 6000 0065 6970 8 BIC/SWIFT-Nummer: RAIFCH22 Spenden auch via www.derkompass.ch/wie-sie-helfen/ möglich